

„Du bist schwanger“ — was für ein großes Wort! Was für ein Satz! Es gibt so Viele, für die sich bei diesen Worten eine Welt auftut. So lange haben sie darauf gewartet! Vielleicht wurde Einiges versucht, damit es endlich klappt.

Bei manchen geht es mit Medizintechnik. Bei anderen, wenn beide Partner endlich mal so richtig entspannt sind! „Du bist schwanger!“ Da entsteht neues Leben und das war ersehnt, gewollt, erbetet! Es ist wie im Himmel!

Und dann gibts Andere, für die ist es die Hölle: „Du bist schwanger.“ ... Weil sie auf keinen Fall ein Kind wollen. Weil es so gar nicht in die Lebensphase passt. Oder weil der Beziehungsstatus eigentlich noch nicht geklärt ist. Man war doch nur befreundet und hatte Sex — wollte gar keine Familie gründen...

Als Maria diese Worte hört (Du bist schwanger), ist sie — kann ich mir vorstellen — zutiefst erschrocken. *»Sei begrüßt! Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir.«* Wir wissen heute, dass Maria damals sehr jung war.

Sie ist etwas verdattert, weil sie gar nicht so richtig weiß, wie das jetzt passieren konnte! „Schwanger?“, vielleicht kann sie mit dem Wort noch gar nicht viel anfangen, weil sie eigentlich selbst fast noch ein Kind ist.

Und wie soll das werden mit der Familie? Eine Teenie-Schwangerschaft! Ohne Hochzeit! Zwar gibts einen Freund, den Josef. Aber der will es auch nicht gewesen sein! Er ist dabei, die Flucht zu ergreifen. Gott sei dank kommt ein Engel im Traum auch zu ihm: *„Josef, du Nachkomme Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen. Denn das Kind, das sie erwartet, ist aus dem Heiligen Geist.“*

Der Engel tröstet und stärkt und macht Mut, **dabeizubleiben**, **nicht wegzurennen**, das Kind **auszutragen** und **aufzuziehen** — beiden, Vater und Mutter. Es ist doch ein ziemlicher Hammer, diese Teenie-Schwangerschaft!

Deshalb braucht auch Maria Stärkung. *„Fürchte dich nicht“*, hat der Engel auch zu ihr gesagt, *„Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Dem sollst du den Namen Jesus geben.“*

Jesus. „Jeshua“ auf Aramäisch, das die Menschen zu dieser Zeit in Israel gesprochen haben. Der Name bedeutet so viel wie »Gott rettet«.

Und dieser „Gott rettet“, dieser „Jeshua“, bringt der dunklen Welt das Licht. — Jesus ein wunderbarer Sohn. Ein Vorbild und mehr als ein Vorbild! Ein Superstar, dem es lohnt nachzueifern. Der sich selbst **zurücknimmt**. Der anderen **hilft**, ohne auf Gewinn zu **schielen** oder auf eine Gegenleistung, die vielleicht für ihn abfallen könnte. Der sein Leben **gibt** für seine Freunde, die deshalb nicht als Aufständische hingerichtet werden. Der auch da noch **locker** bleibt, wo er diesen schweren Weg gehen muss. Und der **aufsteht** und **ewig lebt** und herrscht! So ein Leben lohnt sich, ist wirklich ein erfülltes Leben. — Und wir: **mit ihm!** Wir leben mit ihm, wir gehen mit ihm. Das ist unser Vorrecht als Christinnen und Christen.

„Du bist schwanger.“ Jedes neue Leben, jeder kleine Mensch ist die Hoffnung auf eine bessere Welt. Auf ein gutes Leben. Hoffnung darauf, dass sich in diesem jungen Menschen Gott zeigen wird — so wie er sich in Dir und in mir zeigt, immer wieder, in unseren Augen und Gesichtern, wenn wir für andere da sind und Gottes Güte, Liebe und

Barmherzigkeit weitergeben. — Oder dann wenn wir sie brauchen. Darin sind wir also Jesus gar nicht so unähnlich.

Nun sagen vielleicht manche Frauen, die sich mit einem Kind schwer tun: „Ich hab doch keinen Jesus im Bauch. Muss diese Schwangerschaft wirklich sein?“

Ich glaube, dass der Gruß des Engels jeder Schwangeren gilt. Nicht nur Maria. Gott liebt das Leben und er macht uns Mut, das Leben zu lieben. Auch, wenn es nicht immer gleich erkennbar ist, wie das jetzt eigentlich gehen soll. Auch wenn es nicht immer einfach ist. Auch wenn wir manchmal keinen Plan haben: Es gilt der Gruß des Engels jeder und jedem: „Fürchte Dich nicht!“

Immer wieder gibt es Männer, die ihre schwangeren Frauen unter Druck setzen und sie zur Abtreibung drängen. Frauen, die das erlebt haben, berichten von unglaublichen inneren Kämpfen und von einer Zerrissenheit, die kaum in Worte zu fassen ist. Die Ehe ist in diesem Moment meist schon gescheitert. Diejenigen, die nicht abtreiben, stehen danach alleine mit ihren Kindern da. Und diejenigen, die sich dazu überreden lassen, bereuen es meistens bitterlich. Sie erzählen von schweren Wegen, die sie gehen mussten, bis die seelischen Wunden verheilt sind — oft bleibt der Schmerz ein Leben lang.

„Fürchte dich nicht“ — der Engelsgruß gilt allen Männern und ihren schwangeren Frauen. Er gilt im übertragenen Sinn auch allen anderen! Auch denen, die alleine sind. Auch Dir und mir!

Der Engelsgruß heißt nichts anderes als: „Nimm Dein Leben als Geschenk von Gott an!“ Und gib das Leben weiter! Ob mit oder ohne Kinder! Ob alleine oder in Partnerschaft! Lebe und liebe!

Natürlich ist Planen wichtig. Lebensplanung. Aber das Wenigste ist **wirklich** planbar. Unser Leben ist unverfügbar. Und deshalb auch **wunderbar verwundbar**. Nimm es an! Gott ist mit Dir. Der Engel Gottes ist auch für Dich da. „Für Gott ist nichts unmöglich.“ (Das sagt er nicht nur Maria und Josef.)

„Du bist schwanger“... Liebe Gemeinde, dass Gott sich **so** zeigt, weist in eine bestimmte Richtung. Der Retter wird **geboren**, er **fliegt nicht** wie ein Raumschiff auf die Erde. Geboren! Da sind **Körper** im Spiel und Blut, Schweiß und Tränen. Windeln, die sicherlich nicht nur weiß und sauber waren. (Mütter können davon berichten, dass erstens jede Schwangerschaft anders ist und zweitens dass das manchmal ein ganz schönes Durchleiden, auch eine Qual sein kann!)

Schwanger. Das ist der ultimative Beleg dafür, dass Gott unser Leben, aber auch unsere Körper liebt. Wir sind nicht als Geistwesen gemacht. Wir sollen weder als virtuelle Avatare im Internet **vor uns hinsiechen** noch vergeistigt unseren Körper **geringschätzen**! Jesus ist **geboren**! Maria war **schwanger**. Maria und Josef hatten Sex, mindestens **nach** Jesus, denn wir wissen aus der Bibel, dass Jesus Geschwister hatte. (Alles andere ist legendarische Ausschmückung, die ich nicht ernst nehmen kann.)

Gott liebt das Leben und er liebt Körper. Das sollen wir auch, liebe Mitchristinnen und Mitchristen! Du sollst Deinen Körper lieben!

Wenn Dein Körper weh tut, dann pflege ihn (oder trainiere ihn, bis die Schmerzen weg sind). Wenn Dein Körper alt wird, dann schätze ihn wert. Wenn Dein Körper jung und

stark ist, dann setzte ihn für Gutes ein! Und bei allem verliere niemals den Spaß und die Lust an Deinem Körper, den Dir Gott geschenkt hat!

Die Geburt von Jesus ist **leiblich**. Das bedeutet auch: Schätze Deinen Leib wert! Hab Spaß! Hab Spaß mit Deinem Körper! — Spaß beim Sex, Spaß beim Sport und Spaß beim Genießen. Alleine für Dich oder in einer Partnerschaft und Ehe.

Es ist Gottes Geschenk. Wenn wir das spüren, die Liebe, die Gott uns auch durch unseren Körper schenkt, dann fällt es leicht, seine Liebe weiterzutragen. Und dann scheint ein Licht im Dunkeln.

Das Wort des Engels gilt jedem und jeder von uns: »Sei begrüßt! Gott hat dir seine Gnade geschenkt. Der Herr ist mit dir.«

Amen.

Einige gute Gedanken zum Aufbau der Predigt und zum Thema Schwangerschaft habe ich von Pfarrerin Claudia Voigt-Grabenstein (Lorenzkirche Nürnberg) übernommen. Sie hat sie in einer Kurzandacht am 18. Dezember 2021 auf dem YouTube-Kanal „lorenzkirche“ veröffentlicht. Andere Inspirationen zum Thema kamen von Müttern aus meinem Freundes- und Bekanntenkreis. Insbesondere vom Hauskreis Markt Taschendorf. Dankeschön! Christof Meißner

Link zur Andacht von Claudia Voigt-Grabenstein: <https://youtu.be/Ax9VrxN92w8>

Link zum YouTube-Kanal der Lorenzkirche Nürnberg: <https://www.youtube.com/c/lorenzkirche>